

Corona Pandemie: Propaganda und „soziales Engagement“ von rechts

Eine Zusammenstellung mit Blick auf München

Die weltweite Corona-Pandemie entwickelt sich zu einem Eldorado für die Verbreitung extrem rechter Verschwörungserzählungen, neonazistischer Propaganda und die Untergangs- bzw. Bürgerkriegsszenarien der „Prepper“-Bewegung. Durch die aktuellen behördlichen Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen und Versammlungsverbote spielen sich vor allem in den sozialen Medien und diversen Messenger-Diensten ein „Informationskrieg“ ab, berichtet der Störungsmelder¹. David Begrich machte in einem Beitrag beim MDR Mitte März verschiedene Stränge von Verschwörungstheorien aus². Zunächst einen ganz klassischen, nämlich das Virus als Teil einer „jüdischen Weltverschwörung“, dann ein von China ausgehender Angriff mit einer im Labor geschaffenen Waffe. Das Ziel ist wahlweise die Ausrottung der Deutschen oder die Zerstörung der globalisierten Wirtschaft oder auch beides. Neben der Verbreitung von Falschinformationen im großen Stil, wird auch noch kräftig Zweifel an den etablierten Medien, wissenschaftlicher Expertise und behördlichen Handeln gesät. Doch auch im Feld des sozialen Engagements und der gesellschaftlichen solidarischen Hilfe versucht die extreme Rechte zu punkten. Unter dem Motto „Solidarität für Deutsche“ sprießen die sogenannten Einkaufs- und Nachbarschaftshilfen nur so aus dem Netz. Um die Versorgung mit Obst und Gemüse zu sichern, wird dazu aufgefordert auch in der Landwirtschaft zu helfen. Oftmals wird mit solchen Aktivitäten der Aufruf verbunden sich auf einen völligen Zusammenbruch des Systems und der gesellschaftlichen Ordnung und Versorgung vorzubereiten³.

Die Partei „Die Rechte“

Die neonazistische Partei macht die Globalisierung und „offene Grenzen“ mitverantwortlich für die Ausbreitung des Coronavirus⁴. Zudem wird die Bundesregierung für eine

¹ https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2020/04/01/neonazis-und-corona-zwischen-verschwörungstheorienund-nachbarschaftshilfe_29686 (3.4.2020)

² <https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/coronavirus-covid-verschwörungstheorien-david-begrich100.html> (3.4.2020)

³ <https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/corona-hilfe-von-ganz-rechtsau-en> (3.4.2020)

⁴ <https://die-rechte.net/allgemein/corona-krise-maskerade/> (31.3.2020)

zu zögerliche Reaktion zum Schutze der Bevölkerung statt nur der Wirtschaft und Aktienmärkte kritisiert. Die Rechte fordert, „vor allen Dingen die medizinisch Anfälligen und unsere Urgroßväter Generation denen wir all den Wohlstand in dem wir leben zu verdanken haben, da sie es waren die unser Land nach dem verlorenen Krieg wieder aufgebaut haben zu schützen“⁵ Die Partei weist darauf hin, dass vor allem sozial Schwache unter der Situation leiden würden. Die Pandemie werde aber von den Medien auch ausgenutzt um von anderen Problemen wie z. B. die Masseneinwanderung abzulenken. Vor allem in Nordrhein-Westfalen (**aktuell nicht in Bayern und München**) bietet die Partei unter dem Motto „Nationale Solidarität: Einkaufshilfe in der Corona-Krise“ Hilfe an. Als vermeintliche Profiteure der Krise nennt die Partei z.B. amerikanische Finanzakteure oder auch Anhänger von Verschwörungstheorien. Die Rechte ist nicht der Ansicht, dass es vor allem Migrant*innen und Geflüchtete seien, die das Virus verbreitet hätten, sondern eher Skiurlauber und Karnevalist*innen⁶. Auch Sven Skoda, einer der beiden Bundesvorsitzenden von Die Rechte, erteilt in einem Kommentar „Nehmt doch mal den Aluhut ab“ Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine Absage⁷.



Junge Nationalisten (JN) Jugendorganisation der NPD

Nationale Solidarität in Krisenzeiten, unter diesem Motto ruft die JN die „deutsche Jugend“ auf, älteren Menschen und Risikogruppen Hilfe anzubieten z. B. beim Einkauf und anderen Besorgungen. So könne man „der Generation die unser Land aufbaute, uns geprägt und Werte vermittelte“⁸ etwas zurückgeben. Nach der Coroneinkaufshilfe folgte dann ein Solidaritätsaufruf für den Bauernstand⁹. Statt auf Autarkie und Selbstversorgung zu setzen und dem Bauernstand mehr Anerkennung und höhere Verdienstmöglichkeiten zu ermöglichen, hole sich Deutschland ausländische Niedriglöhner für die Feldarbeit ins Land, die nun durch die geschlossenen Grenzen fehlten. Die „deutsche

⁵ <https://die-rechte.net/lv-nordrhein-westfalen/kv-ostwestfalen-lippe/corona-schreckgespenst-oderunsichtbare-gefahr/> (31.3.2020)

⁶ <https://die-rechte.net/allgemein/corona-krise-profiteure/> (3.4.2020)

⁷ <https://die-rechte.net/allgemein/nehmt-doch-mal-den-aluhut-ab-kommentar-vom-sven-skoda-zur-coronakrise/> (3.4.2020)

⁸ <https://junge-nationalisten.de/allgemein/nationale-solidaritaet-in-krisenzeiten/> (30.3.2020)

⁹ <https://junge-nationalisten.de/allgemein/corona-zeigt-dass-deutschland-nicht-faehig-ist-sich-selbst-zuversorgen/> (30.3.2020)

Jugend“ dürfe dabei nicht zusehen sondern müsse helfen, etwa durch Kauf von regionalen Produkten und Beteiligung an der Erntehilfe. **In München sind aktuell keine Aktivitäten bekannt in der Richtung.** Insgesamt wird kritisiert, dass das bundesdeutsche Gesundheitssystem durch finanzielle und personelle Einsparungen sowie durch Privatisierungen kaputt gemacht wurde. Der globalisierte Kapitalismus mit seinen offenen Grenzen wäre nicht in der Lage in Krisenzeiten für das Wohl der einheimischen Bevölkerung zu sorgen¹⁰.



Die Partei „Der Dritte Weg“

Auch der neonazistische „Dritte Weg“ kritisiert die in seinen Worten *massiven Einsparungen* und die neoliberale Politik im Gesundheitswesen sowie die Abhängigkeit vom Ausland in Bezug auf Medikamente und medizinisches Material, die nun verantwortlich seien für die schlechten Vorsorgemaßnahmen. Zudem hätte die deutsche Politik viel zu zögerlich gehandelt um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Vor allem aber wird die Europäische Union angegriffen, dessen Bürokratie schnelles und gemeinsames Handeln und Solidarität der Staaten



verhindert hätte, insbesondere eine kompromisslose Schließung der Außengrenzen. Als positiv erachtet die Partei eine Entwicklung weg „*vom egoistischen Ich-Denken zu einem Gemeinschaftsdenken*“, hin zu einer „*Solidarität unter Deutschen*“¹¹

Verschiedene Beiträge auf der Internetseite der Partei diskutieren die Herkunft des Coronavirus (Biowaffe, Laborzüchtung, aus den USA etc.), wenden sich aber gegen gängige Verschwörungstheorien.¹² Allerdings wird behauptet, dass sich die Corona-Pandemie dazu eignen würde die vom IWF geplante Bargeldabschaffung besser zu begründen.¹³ Thematisiert wird auch der massive Eingriff in die Bewegungs- und Versammlungsfreiheit der Bürger*innen und eine Zunahme der

¹⁰ <https://junge-nationalisten.de/allgemein/ihr-sparzwang-kostet-unser-geld-und-leben/> (30.3.2020)

¹¹ <https://der-dritte-weg.info/2020/03/corona-krise-systemversagen-deckt-schwaeche-der-eu-auf/> (31.3.2020)

¹² <https://der-dritte-weg.info/2020/03/corona-krise-viele-neue-fragen-an-den-virolgen-dr-wolfram-baumeister/> (31.3.2020)

¹³ <https://der-dritte-weg.info/2020/03/iwf-plant-bargeldabschaffung/> (31.3.2020)

Überwachung, die auch nach der Krise anhalten würde. Gleichzeitig macht der Dritte Weg aber vor allem Geflüchtete und Migrant*innen für Verstöße gegen die behördlichen Bestimmungen verantwortlich. Als Profiteure der weltweiten Krise macht die Partei in erster Linie Banken, große Konzerne und die „Hochfinanz“ mit jüdischen Börsenspekulanten aus.¹⁴ Als Alternative preist der Dritte Weg seinen sogenannten „Deutschen Sozialismus“ und eine „europäische Eidgenossenschaft“ an. Da durch die Einreisebeschränkungen ausländische Erntehelfer aktuell nicht nach Deutschland kommen können, bietet der Dritte Weg Spargelbauern in Südhessen Unterstützung an beim Spargelstechen, bei der Logistik und dem Vertrieb.



Der Dritte Weg Stützpunkt München/Oberbayern schreibt, dass sie Schutzmasken angefertigt hätten und diese an deutsche Einrichtungen (was immer das sein soll) spenden wollen.¹⁵

Außerdem berichten sie über eine Dankeschön Aktion (**der Partei insgesamt, nicht speziell München**) mit Pralinen und Dankeskarten die an bestimmte Berufsgruppen, wie Feuerwehrleute, Reinigungskräfte, Sanitäter, Ärzte, Verkäuferinnen, Pfleger, Krankenschwestern u. ä. überreicht wurden oder werden sollen.¹⁶ Für München wird unter dem Schlagwort „Nachbarschaftshilfe“ eine Telefonnummer veröffentlicht für Hilfe im Alltag und beim Einkauf als Solidarität für Deutsche. Die angegebene Handynummer gilt allerdings für alle sog. Hilfsangebote der Partei in unterschiedlichsten Regionen der Bundesrepublik.¹⁷ Am 8. April will der Dritte Weg in München eigenen Aussagen zu Folge Obdachlosen und andere[n] Hilfsbedürftige[n] Sachspenden überreicht haben.¹⁸



¹⁴ <https://der-dritte-weg.info/2020/04/corona-krise-system-ist-am-ende/> (3.4.2020)

¹⁵ <https://der-dritte-weg.info/2020/03/schutzmasken-muenchen-oberbayern/> (31.3.2020)

¹⁶ <https://der-dritte-weg.info/2020/03/der-iii-weg-sagt-danke/> (31.3.2020)

¹⁷ <https://der-dritte-weg.info/2020/03/nachbarschaftshilfe-corona/> (31.3.2020)

¹⁸ <https://der-dritte-weg.info/2020/04/hilfe-fuer-obdachlose-in-muenchen/> (14.4.2020)

Neurechte Organisation „EinProzent“

EinProzent kritisiert, die Bundesregierung habe zu lange an Globalisierung und Grenzenlosigkeit festhalten wollen, daher seien die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung gegen die Pandemie zu spät angelaufen. Das Infektionsschutzgesetz sei nun ein Mittel weitreichende Einschränkungen der Grundrechte Aller zu begründen und ein Einfallstor für Machtmissbrauch, den eine wachsame patriotische Gegenöffentlichkeit im Auge behalten müsse, so EinProzent weiter.¹⁹ Ein weiterer Schwerpunkt der Kritik von EinProzent ist die Migrationspolitik der Bundesregierung und deren fehlender Wille eine angeblich weiter stattfindende Masseneinwanderung zu stoppen und die Grenzen zu schließen. Offene Grenzen, Migration, Geflüchtete und die Corona-Pandemie werden in einen nicht offen erklärten aber subtil angedeuteten Zusammenhang gestellt.



Unter dem Motto „Corona Krise: Wir helfen uns gegenseitig“ startete EinProzent einen Aufruf Hilfsangebote oder -bedarfe zu melden. Daraus entstand **eine Liste mit aktuell über 60 kleineren und größeren Orten, u.a. München, wo es Hilfsangebote gibt**, die per Mail an EinProzent zu erfragen sind. Fokussiert wird sich auf Einkaufshilfen und andere Besorgungen.²⁰



Weil die Bürger nicht mehr wüssten welchen Meldungen der Berichterstattung und welchen behördlichen Ratschlägen sie trauen könnten, welche Informationen relevant oder überflüssig seien, will EinProzent sich der Aufgabe annehmen Licht ins Dunkel zu bringen mit einem neuen Podcast „Lagebesprechung“. In Zusammenarbeit mit dem österreichischen **Magazin Freilich**, der **Zeitschrift Sezession** und dem **Verlag Antaios**.²¹ Themen der bislang fünf Folgen: „Das Ende der Globalisierung“, „Ausgangssperren – sinnvoll oder gefährlich?“, „Der Faktencheck zu Covid-19“, „Die Situation in Österreich“, „Politik in der Corona-Krise. Björn Höcke im Gespräch.“

¹⁹ <https://www.einprozent.de/blog/recherche/corona-zu-welchen-massnahmen-greift-merkel-jetzt/2615> (30.3.2020)

²⁰ <https://www.einprozent.de/blog/aktiv/corona-krise-wir-helfen-uns-gegenseitig/2613> (30.3.2020)

²¹ <https://www.einprozent.de/blog/intern/corona-krise-zeit-fuer-eine-lagebesprechung/2617> (30.3.2020)



Die patriotische Bürgerinitiative
www.einprozent.de

Corona: Solidarität in Krisenzeiten!

Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,

falls ihr zur Corona-Risikogruppe gehört und deswegen nur ungern das Haus verlassen wollt, biete ich euch hiermit meine Hilfe an. Gern würde ich für euch Aufgaben des täglichen Lebens wie Einkaufen oder Botengänge erledigen.

In solch einer speziellen Krisenzeit ist es dringend notwendig, dass man solidarische Hilfe leistet und insbesondere den von der Krise am stärksten Betroffenen unter die Arme greift. Nur wenn wir an einem Strang ziehen, können wir den neuen Ausnahmezustand bewältigen.

Wenn ihr Hilfe braucht, klingelt einfach bei mir oder lasst mir einen Zettel im Briefkasten da.

Als solidarische Gemeinschaft bekommen wir das Virus klein!

Die neurechte „Identitäre Bewegung“

Die Identitäre Bewegung beteiligt sich bisher nicht an verschwörungstheoretischen Spekulationen über den Ursprung des Virus und äußert sich insgesamt eher wenig zur Corona-Krise. Sie nutzt die Corona-Pandemie aber, um ihre Forderung nach einer „Schließung der Grenzen“ zu erneuern, indem sie Migration als Ursache für die rasche Ausbreitung des Virus in Europa benennt und Migrant*innen als Träger*innen des Virus, die sich nicht an geltende Beschränkungen halten würden, markiert. Dabei werden Geflüchtete mit dem Corona-Virus gleichgesetzt – als tödliche Bedrohung. Die Grenzen müssten geschlossen werden, um beides aufzuhalten. In einem Beitrag auf dem Telegram-Kanal der IB Deutschland am 13.03.2020 heißt es: *„Ob wegen der Ausbreitung des Corona-Virus oder wegen des Ansturms tausender illegaler Einwanderer: Der Schutz der Landesgrenzen ist ein legitimes und effektives Mittel, um ein Land und seine Bevölkerung zu schützen. [...] Grenzen schützen heißt Leben retten.“* Dazu werden Fotos einer Banneraktion am Brandenburger Tor geteilt.²²

²² <https://web.telegram.org/#/im?p=@IdentitaereDeutschland> (13.03.2020)

Die am 20. März eingeführten Grenzkontrollen und Aus- und Einreisebeschränkungen bezeichnet die IB als „Augenwischerei“. Nur EU-Bürger seien davon betroffen, die „Asyl-Migration“ laufe ungehindert weiter.²³ Als Grund für die rasche Ausbreitung des Corona-Virus wird auch die Globalisierung ausgemacht und der damit verbundene „ungehinderte Personen- und Warenverkehr“.²⁴



Die identitären Aktivisten Philip Thaler und Alexander Kleine setzen in einem Video vom 20.03.2020 auf ihrem Youtube-Kanal „Laut gedacht“ die Ausbreitung des Virus in einen direkten Zusammenhang mit Geflüchteten. Sie behaupten, dass die Grenzen zu spät und nicht konsequent genug geschlossen worden seien, so dass der Virus weiterhin durch Geflüchtete nach Deutschland gebracht würde: „*Mit dem Zauberwort ‚Asyl‘ heißt es also weiterhin ‚Corona Welcome‘.*“ Die Regierung wiederum nutze den Umstand, dass die Corona-Krise die gesamte Berichterstattung dominiere, um unbemerkt von der Öffentlichkeit unpopuläre Projekte durchzusetzen, wie beispielweise die Erhöhung des Rundfunkbeitrags, und die Abschaffung des Bargeldverkehrs voranzutreiben.²⁵

Der österreichische führende IB-Aktivist, Martin Sellner, ergeht sich in Untergangsszenarien. Er prophezeit in einem Video einen Bürgerkrieg, da europäische Gesellschaften durch den „Bevölkerungsaustausch“ und „Multikulturalismus“ so geschwächt seien, dass sie eine Krise wie die Corona-Pandemie nicht bewältigen könnten. Er sage immer wieder, dass „[...] eine inhomogene, multikulturelle Gesellschaft mit vielen Parallelgesellschaften schlecht auf Krisenfälle reagieren kann, schlecht auf Schocks reagieren kann und in einer größeren Gefahr ist, bei wirtschaftlichen Problemen und sonstigen Krisen wie Naturkatastrophen oder eben Pandemien in Chaos und Bürgerkrieg abzugleiten. Und die ersten Anzeichen davon, ich warne euch [...], die sehen wir schon jetzt.“ Er behauptet, dass Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen von Migranten besonders häufig verletzt würden und fordert dazu auf, beobachtete Verstöße ihm, „alternativen Medien“ oder lokalen FPÖ- oder AfD-Politikern zu melden, da die „Systemmedien“ nicht darüber berichten würden.²⁶

Aktive Hilfe in der Corona-Krise bietet die Identitäre Bewegung nicht an. Lediglich ein Aufruf der IB Niedersachsen, die Initiative „Das Land hilft“ – eine vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderte Personalvermittlungsplattform für die Landwirtschaft – zu unterstützen, wurde auf mehreren Telegram-Kanälen geteilt.²⁷

Die bayerischen IB-Gruppen wie haben sich bisher noch gar nicht zur Corona-Krise geäußert, nur vereinzelt die oben genannten Social-Media-Beiträge der IB Deutschland geteilt.

²³ <https://web.telegram.org/#/im?p=@IdentitaereDeutschland> (20.03.2020)

²⁴ <https://web.telegram.org/#/im?p=@IdentitaereDeutschland> (20.03.2020)

²⁵ https://www.youtube.com/watch?time_continue=173&v=RWRmh5ktMKQ&feature=emb_logo

²⁶ <https://www.bitchute.com/video/u5tE3V9Nfsg/>

²⁷ <https://web.telegram.org/#/im?p=@IdentitaereNiedersachsen> (26.03.2020)

Die „no.brand“ Werbeagentur

Die Internetseite **Corona-Hilfe München** von der Werbeagentur **no.brand** aus **Aschheim bei München** enthält einige offizielle Telefonnummern wie **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**, Hotline des Bundesgesundheitsministeriums, **Unabhängige Patientenberatung Deutschland** oder das Bürgertelefon München. Für Firmen und Privatpersonen besteht die Möglichkeit sich über ein Formular in verschiedene Kategorien einzutragen: Biete Hilfe (35), Suche Hilfe (0), Regionaler Lieferservice (3), Abholmöglichkeiten (1)²⁸

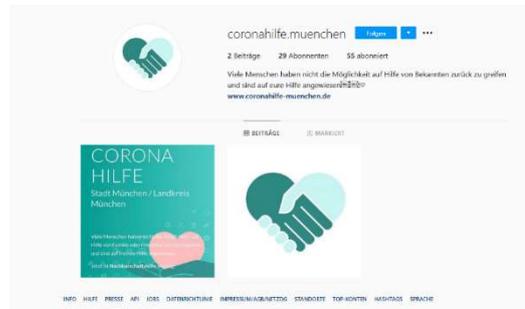
Geschäftsführer dieser Firma ist **Felix Panzig**. Felix Panzig ist Burschenschafter der radikal-völkischen Danubia München. Er taucht in den Vereinsunterlagen der Burschenschaft des Öfteren auf, so z.B. 2007

in der Funktion eines Hauswarts. Ebenfalls 2007 unterzeichnete er den Solidaritätsaufruf „Initiative Akademische Freiheit“ für den Danuben Sascha Jung. Im Semesterprogramm der Danubia vom Sommer 2010 ist er als „Alter Herr“ (AH) genannt. Im Impressum der von der Danubia genutzten Domain „asta-muenchen“ stand: Felix Panzig, Burschenschaft Danubia, Möhlstr. 21. 2015 nimmt er laut Protokoll an einer Versammlung des Vereins „Möhlstr. 21 e.V.“ teil.

Im Vergleich zu anderen Angeboten in den Sozialen Medien passiert auf diesen Seiten aber recht wenig. Auch gibt es keinerlei politische Aussagen zur Corona-Krise und der aktuellen Politik. Beworben wurde die Seite in einer extrem rechten Telegram Gruppe. Der Facebook Eintrag ist nur über Freundschaftsanfrage einsehbar²⁹ Das Instagram Profil enthält aktuell lediglich zwei Beiträge und hat 29 Abonnenten³⁰.



Private
EHRENAMTLICHE HILFE ANBIETEN/SUCHEN



²⁸ <https://coronahilfe-bayern.de/> (31.3.2020)

²⁹ <https://www.facebook.com/coronahilfemuenchen> (31.3.2020)

³⁰ <https://www.instagram.com/coronahilfe.muenchen/> (31.3.2020)

Karl Richter (Bürgerinitiative Ausländerstopp)

Karl Richter behauptet die Corona-Pandemie sei „nicht die mega-gefährliche Todesseuche, als die sie uns Medien und Politik zu verkaufen versuchen“. Sondern sie wäre, egal ob „Unfall“, Laune der Natur oder Anschlag“, nur vorgeschoben, um von anderen wesentlich wichtigeren Dingen abzulenken. Er meint damit einen angeblich längst überfälligen Zusammenbruch des weltweiten Wirtschafts- und Finanzsystems.³¹



Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bezeichnet Richter als „Corona-Notstandsmaßnahmen mit denen eine Diktatur hochgezogen worden sei“ und die lediglich der Verschleierung der wahren Krise dienen.³²

Die eigentliche Konfliktlage in Deutschland betrifft nach Karl Richter die lange geplante Agenda „der großen Transformation“. Es handle sich dabei um einen strategisch angelegten grundlegenden Umbau der Gesellschaft. Als Stichworte nennt er „Dekarbonisierung, Multi-Ethnizität, Gleichschaltung, Planwirtschaft. Auch „eine Art spirituell-ideologischer Agenda“ sieht Richter am Werk. „Die Herstellung des Planeten der Affen, die Abtötung des Freiheits-Impulses, der die eigentliche Essenz des Menschlichen ist und dessen Kultivierung in historischer Sicht vor allem eine Leistung des weißen Menschen ist.“

Die Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD)

Die AfD versucht sowohl im Bund als auch in Bayern, einen strategischen Umgang mit der aktuellen Situation zu finden, was ihr sichtlich schwerfällt. Hierbei sind unterschiedliche Strategien erkennbar: Während etwa der Landesverband Sachsen bemüht ist, die Landesregierung mit einer konfrontativen Linie als schlechte Krisenmanager*in vorzuführen, hat man sich im Bund mit offener Kritik an den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zunächst zurückgehalten. Die Bundes-AfD hat im Wesentlichen geplante und teils bereits umgesetzte Maßnahmen in eigenen „Sofortprogrammen“ zusammengefasst – die Konzeptionslosigkeit der Partei ist mit Händen zu greifen. Die AfD versucht nach



Kräften auch in diesem Fall, gesellschaftliche Konflikte rassistisch aufzuladen, es ist ihr aber im Fall des Coronavirus noch nicht über die eigene Anhänger*innenschaft hinaus gelungen. Das liegt auch daran, dass zentrale Forderungen, besonders in der Grenzpolitik und im Umgang mit Geflüchteten in den vergangenen Wochen in zuvor ungekanntem Tempo umgesetzt

³¹ Corona – die große Täuschung vom 25.3.2020 <https://www.facebook.com/karl.richter.798/posts/614143352762029> (3.4.2020)

³² Aufwachen! vom 25.3.2020 <https://www.facebook.com/karl.richter.798> (3.4.2020)

wurden. Angesichts geschlossener Grenzen und einer fast vollständig ausgesetzten Aufnahme geflüchteter Menschen, sieht die AfD einige ihrer zentralen Forderungen erfüllt und attackiert vor allem zivilgesellschaftliche Initiativen in der Seenotrettung.

Die AfD-Fraktion im bayerischen Landtag verfolgte zunächst eine defensive Strategie gegenüber der Staatsregierung und schloss sich u.a. einem Notparlament an, das in verkleinerter Form tagt, um Infektionsrisiken einzudämmen. Es zeichnet sich allerdings mit zunehmender Dauer der geltenden Einschränkungen ab, dass die AfD auch in Bayern diesen Kurs verlässt und laute Kritik an Staats- und Bundesregierung formuliert. Hierbei greift sie vor allem Forderungen von Industrie und Landwirtschaft auf und untergräbt das Vertrauen der Bevölkerung in die Regierung und ihr Vorgehen gegen die Pandemie.

Vertreter*innen der AfD nutzen die Corona-Pandemie auch, um altbekannte Forderungen nach massenweisen Abschiebungen zu erneuern und verharmlosen die Schutzmaßnahmen der Gesundheitsbehörden als „Inszenierung“. Der bayerische Landesverband versucht, Handlungsfähigkeit zu suggerieren, aber seine Vorsitzende Corinna Miazga hat auch nach Wochen keine konkreten Vorschläge für Alternativen zu den Regierungsmaßnahmen anzubieten. In ihren populären Videos präsentiert sie ihren Anhänger*innen altbekannte Angriffe auf Staats- und Bundesregierung und Allgemeinplätze über die wirtschaftlichen Auswirkungen der momentanen Einschränkungen. Der bayerische AfD-MdB Hansjörg Müller verbreitet derweil Falschinformationen über angeblich manipulierte Zahlen zu Corona-Toten in Italien, sein Kollege Stephan Protschka nutzt die Situation für Forderungen nach einer „weitestgehenden Reduzierung aller Zahlungen an die EU“ und einem „sofortigen Stopp aller Flüchtlingseinreisen“.³³



Im Landtag stellt sich die bayerische AfD als soziales Gewissen dar mit Anträgen, in denen etwa Schutzmaterialien für Freiwillige der Tafeln oder mehr Pflegeheimplätze gefordert werden. Wie im Bund gilt auch hier: Entweder handelt es sich meist um nicht gegengerechnete Pauschalforderungen oder bereits umgesetzte Maßnahmen. Die AfD bringt sich außerdem in Stellung um einen möglichen Unmut gegen die Regierungslinie politisch für sich zu nutzen und fordert Erleichterungen der Einschränkungen für bestimmte Bereiche wie die Gastronomie und den Mittelstand oder gleich das vollständige „Ende des Shutdowns“ für Handel und Industrie.

In München bereitet die AfD sich gerade auf den Einzug in den Stadtrat und dreizehn Bezirksausschüsse vor. Ihre Reaktionen auf die Corona-Pandemie fielen bis jetzt sparsam aus: Die zukünftigen Stadträt*innen forderten in einer Pressemitteilung Anfang April die Begrenzung der Corona-Maßnahmen: Behörden, Einzelhandel sollten geöffnet und Unternehmen über eine Stundung der Gewerbesteuer entlastet werden. Die Entscheidung, das Oktoberfest aus Infektionsschutzgründen abzusagen, kritisiert die AfD München als „vorschnell und unverhältnismäßig“.

³³ <https://afdkompakt.de/2020/03/23/protschka-mit-diesen-massnahmen-meistern-wir-die-corona-krise/>

Der Kreisverband Ost der AfD München illustriert derzeit klassische extrem rechte Agitation unter Zuhilfenahme der aktuellen Situation: Man beklagt online eine Berichterstattung der „Systempresse“, die auf „Panikmache“ optimiert sei. „Wir dürfen eins nicht vergessen: Unsere Regierung hat ein essentielles Interesse daran, dass die Coronakrise möglichst schlimme wirtschaftliche Auswirkungen hat. Auf diese Weise können sie alle Fehlentwicklungen der letzten 15 Jahre auf Corona abwälzen.“³⁴ Auch der ehemalige Vorsitzende des KV Ost Wilfried Biedermann fabuliert davon, dass die Corona-Pandemie ein Vorwand sei, „um den Crash durch zu führen, den die meisten objektiven Beobachter schon seit einiger Zeit erwarten“. Der Europaabgeordnete des KV München West Bernhard Zimniok versucht, Stimmung gegen die Aufnahme von Geflüchteten aus Griechenland zu schüren. Neben der rassistischen Agitation gegen angeblich kriminelle Geflüchtete polemisiert er dabei auch gegen eine suggerierte „unheilige Allianz der Gutmenschen mit den Krisengewinnler“, also Akteur*innen, die sich für eine humanere Flüchtlingspolitik einsetzen. Der künftige Ramersdorfer BA-Abgeordnete Bruno Fuchert klagt: „Deutschen haben Reiseverbot und die Schleppung von „Faulen/Schmarotzer“ Afrikanern läuft ungebremst weiter.“ Petr Bystron, MdB des Kreisverband München Nord, polemisiert im Bundestag ebenfalls gegen die Aufnahme von Geflüchteten, die er „Schleusung“ und „Menschenschmuggel“ nennt und kündigt an, Seenotrettungsmissionen zu „versenken“. Bystron macht auch Stimmung gegen eine mögliche Impfpflicht und befeuert Angriffe auf Bill Gates und dessen Stiftung, dem verschwörungsideologische Aktivist*innen eine Verantwortung für den Ausbruch von COVID 19 andichten.



Eigene „Hilfsprogramme“ hat die AfD im Bund und in Bayern aktuell nicht aufgelegt. Sie beschränkt sich auf ihre politische Agitation vor allem gegen Geflüchtete, zivilgesellschaftliche Akteur*innen und Bundes- bzw. Staatsregierung. In ihrer Selbstinszenierung als Fürsprecherin der Landwirt*innen lanciert die AfD darüber hinaus einen Aufruf: Im März fordert sie die Menschen in Bayern auf, freiwillig als Erntehelfer*innen zu arbeiten.³⁵

Über die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München

Die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) ist beim Feuerwerk e. V. angesiedelt und seit 2009 Anlaufstelle für die Münchner Zivilgesellschaft, Multiplikator*innen der sozialen und politischen Bildungsarbeit, Fachnetzwerke, städtische Verwaltung und Kommunalpolitik. Wir informieren fortwährend über extrem rechte Entwicklungen in unserer Stadt, sensibilisieren für die Thematik und beraten zu möglichen Handlungsoptionen.

³⁴ FB-Post 10.04.2020, KV München Ost

³⁵ FB-Post 23.03.2020, AfD Bayern